

SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis vierteljährlich 120 Mark

Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Beine

Bezugspreis vierteljährlich 120 Mark

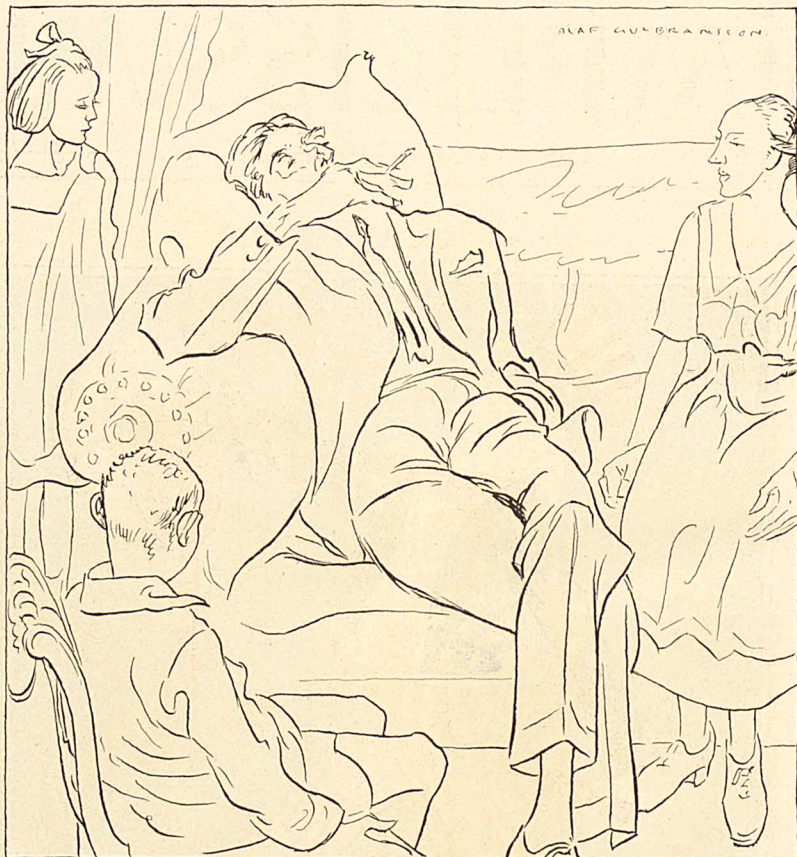
Copyright 1922 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Der Sieger

(Th. Th. Beine)



„Geld verschlungen, Millionen!
Der den Stalp der alten Welt!“



„Wenn man bedenkt — der Herr Onkel! Als Metzgergehilfe ist er hinüber und als Amerikaner kommt er zurück!“

Einst und jetzt

Früher — wie bequem war's da!
Wollte einer nicht ertücht'gen,
dann so schickten wir das Fräulein
einfach nach Amerika.

Und was wurde drüben draus?
Härter seid ihr, ach, und länger.
Ihr zermahltet ihn zu Dünge
und zu Sand für euer Haus.

Anders läuft des Rades Schwung ...
Wenn ihr euch jetzt revanchieret
und mit Früchten kompensieret
den euch einst gefandten Dünge — ?

Katzenberg

Der Dollar-Kredit

Von Neander

Der Bankdirektor von die Uhr: „In fünf Minuten
ist. Hoffentlich ist Mister Brown pünktlich.“
Der Architekt betupfte sich die Seiten mit dem Taschentuch
und blickte nervös zum Eingang der großen
Vorstädte.
„Goodness!“ tief der Journalist. „Ich glaube wirklich,
Sie sind aufgeregt! Menschenkind, der Amerikaner
trifft uns nicht! Ganz harmloses Individuum,
wie Sie und ich! Kenne ihn von meiner Amerikareise
her.“

„Amen, er repräsentiert den Dollar“, meinte
der Architekt.
„Gentleman bleibt Gentleman, trotz Edelvalent!
Goddam, was machen Sie für eine ängstliche
Aufgabe! Mit solchem Gesicht wollen Sie Geschäfte
machen?“

„Es wird am besten sein, wenn ich mit Mr. Brown
verhandle“, sagte der Bankdirektor, „von Geschäftsmann
zu Geschäftsmann.“

„Dammed! Ein deutscher Geschäftsmann, der mit
einem amerikanischen verhandelt — das ist eine
sehr unglückliche Partie. Wie der Geschäft mit dem
Storch. Ich kenne die Amerikaner! Nevermind!“
„Ich kenne die Amerikaner auch, mein Lieber. Sie
fodern mit Wasser, wie wir. Ich werde schon mit
dem Mann fertig werden. Wenn er nur Kapital
genug hinter sich hat!“

„Kapital? Welch mehr als wir brauchen können
in unseren amerikanischen Geschäftsläufen. Was
sind wir? Dammned, elende Vinscher sind wir! Klein-
rädel! Haben Sie denn eine Idee von dem Reich-
tum da drüben? Und von der kulturellen Ent-
wicklung? Dreckige Vinscher sind wir, indeed! Ich
kenne Amerika.“

„Ja, ja, unbegrenzte Möglichkeiten“, sagte der
Bankdirektor träumerisch. „Er dachte an den Geld-
bedarf seiner Geschäftsläufen, der ebenfalls un-
begrenzt war.“

„Möglichkeiten, sagen Sie? Goddam, Unmöglich-
keiten müssen Sie sagen! Nur das Unmöglichste
machen die Leute da drüben. Grundfäulnis, indeed.
Sie können sich das hier gar nicht vorstellen. Eine
seht geradezu das Abc für die amerikanischen

Wohlfahrt. Wir haben einen Sinn zu wenig für Dollarica. By Jove!
Der Bombdirector träumte weiter: „Was man mit einer Million Dollar hier alles machen könnte! Diese Bahnhäuser, diese Eisen-Bladwerke! (Er dachte an das Mütterwerk, dessen Aktien seine Frau hatte.) „Diese Zertifikatsbanken, diese Spinnereien!“ (Er war an einer Maschinenbau-Gesellschaft hoch beteiligt.)
„Vor allen Dingen Wolkenkratzer!“ rief der Architekt, „Ganze Straßen von Wolkenkratzern! Mit gungelig oder dreifligig Stockwerke!“
„Und mit Lifts darin, mit Express-Lifts, die nur an jedem fünften Stockwerk halten“, meinte der Bankdirector und dachte an seine Gese, Gesellschaft für elektrische Aufzüge.

„Zwanzig oder dreiflig Stockwerke? Soho! Was wissen Sie von den sky-scrapers? Gehen Sie lieber fünfzig bis sechzig Stockwerke! Unter dem macht es der Amerikaner nicht. Das sind keine Häuser mehr, das sind Häusel! Ganze Stadtviertel mit Turmbauten und mit riesigen Dachgärten oben darauf! Dugh! Sie kennen eben New York nicht; Sie waren niemals drinnen!“
„Ja, Turmbauten. Und in jedem Bau tausend Büros! Ach ja! Mit Klavierstühlen und Nietenpulvern und Zentraltelefonanlagen!“ Der Bombdirector dachte jetzt an seine Gesellschaft für Büroeinrichtungen und seine Privattelefongesellschaft (vielleicht „Gesellschaft“ und „Vetege“). Mit je zwei Millionen Mark Kapital. Überdies! Zwei Millionen Papiermark!

Wie viel oder mit wenig Dollar waren das eigentlich? Er begann im Geist zu rechnen.
„Und vor allem Warenhäuser!“ meinte der Architekt.
Der Journalist sprang auf. „Warenhäuser? Sie meinen Warenstädte! Warenkomplexe mit eigenen Wasserwerken und Eisenbahnen, mit eigenen Kirchen und Theatern für die Angestellten! Häuser! Goodness, was wissen Sie von America!“
„Wer das alles bauen dürfte!“ fragte der Architekt.
„Sie werden es bauen, mein Lieber, ich und Mr. Brown, mit werden dafür sorgen. Ich soll werden diesen elenden Kontinent schon americanisieren! Ich habe die ganze Organisation im Kopf, für und
(Fortsetzung auf Seite 354)

Ausfrachtung in Hoboken

oder

Die einzige Möglichkeit des Alkoholimports

(Zeichnung von G. Zehn)



Und die sollen mit nüchternen Augen über die Verhältnisse in Deutschland berichten!

*„Zerl' Zärfun und Blind
mit Tebeco opfind!“*



**Sekt
Schloß Vaux**

Generaldepot: Berlin N 39

Eltville

HEIRAT
Diebesdiel u. Defant-
schaffen machen leicht mit
guten Erfolg von Zinsen
u. Ärenen angestrichelt durch
die seit 38 Jahren erlaube-
nen, ab dem 1. April 1912
verbreit. Deutlich Erzeugnis
Kaufung, Leipzig, 18. 1. 1912
ist erlassen 400 Hingebere.
Kaufung 15. 1. 1912, 20. 1. 1912

Missions-Briefmarken
der ganz Welt, nicht sortiert, nach
Gewicht (Oesterreich Postland). Wert
Sie auf Probe-Kilo (ca. 20000 St.)
Briefmarken-Ein- u. Aufhängeblätter
in 1/2, 1/4, 1/8-Gewicht.

**Auffallende
Schönheit**
u. Zerl' macht, Bräute
ker Barb, von Jagst, b.
Brettele Creme 50 g. 50.
Zerl' 32. 50. 55. — Götterfeld,
Berlin 52 50, Ullrichstr. 4

Neurasthenie
Nervenschwäche, Nervener-
rüttung, vermindert mit Schwün-
den der röhren Kräfte. Wie ist
dieses vom Irrationalen Stand-
punkte aus ohne wertlose Ge-
schwätze zu behandeln u.
zu heilen? Preisgekrönt, Werk,
nach eigenen Erfahrungen
bearbeitet. Wertvoller Rat-
geber für jeden Mann, ob jung
oder alt, ob noch gesund oder
schon erkrankt. Gegen Ein-
sendung v. 10. 10.— in Briefen,
zu belieb. v. Verlag Exklusiv.
Gottf. Fischer.

CREME PERI

Ein gesundes Aussehen

ist undenkbar ohne eine gesunde Haut. Um diese zu erlangen und dauernd zu erhalten, ist eine stets zweckmässige Pflege der Haut unerlässlich. Das geeignetste Mittel hierfür ist „Crème Peri“. Sie enthält alle diejenigen Stoffe, deren die Haut zur Erhaltung eines jugendfrischen Körpers bedarf, reinigt sie von Staub und allen Unreinheiten und schützt sie gegen die Unbilden der Witterung. In dem hohen Gehalt an dem von den Ärzten so sehr geschätzten Hamamelis-Extrakt liegt der Grund für die verblüffende Wirkung von „Crème Peri“.

„Crème Peri“ reibt sich — sofort tockend — unsichtbar in die Haut ein. Sie kann deshalb, ohne störend zu wirken, zu jeder Tageszeit angewandt werden.

Überall erhältlich!

Dr. M. Albersheim
Fabrik feiner Parfümerien
Frankfurt am Main



Gegr. 1892

Hautanca



Der
Rücken
verschluss
elastisch u.
verstellbar

gewährt
bei

freier Atmungsmöglichkeit
straffen Sitz

MECH. TRICOTWEBEREI STUTTGART LUDW. MAIER & CO. BÖBLINGEN
UND S. LINDAUER & CO. * KORSETTFABRIK * CANNSTATT

**MAGDEBURG
JULI 1922 ORT**



**MIAMA
AUSSTELLUNG DES
WIEDERAUFBAUS**

Abteilung: Eisen u. Stahl, Landwirtschaft, Bergbau, Wärmewirtschaft, Verkehr, Textilien,
Nahrungsmittel, Kommunal- u. Viehwirtschaft, Seehandel, Sozialfrage u. a. u.
80000 qm Ausstellungsfläche, 40000 qm lokale Fläche, 11 grosse Ausstellungshallen,
zahlreiche Sonderbauten.

Th. Th. Heine / Kleine Bilder aus großer Zeit

Anfrage 30 000 / Preis 10 Mark

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom
Impliciflinus-Verlag in München-10

Der „Impliciflinus“ erscheint wöchentlich einmal. Beilagen haben alle Postämter, Buchhandlungen und Zeitungsgebäude jederzeit entgegen. — Bezugspreise: das Vierteljahr 120 M., bei direkter Zulassung in Deutschland und Österreich 140 M., Ungarn, Czechoslowakei, Jugoslawien, Polen und Letland 155 M., Finnland 215 M., Holland 9 B., Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kr., Schweiz 9 Fr., Italien 15 L., Großbritannien 5 sh., Frankreich, Belgien, Luxemburg 15 Fr., Spanien 9 Pes., Übersee 275 M., Lischabergangehe in Deutschland und Österreich 240 M., bei direkter Zulassung in Italien 330 M., übrige Länder das Doppelte der einfachen Ausgabe.
Anzeigenpreis für die 7 gespaltene Nonpareille-Zeile 30 M. — Alleinige Anzeigen-Annahme durch familiäre Zwangsbefähigung der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse.

Verantwortlich für den Inzeratenteil: Max Hänel, München. — Redaktion: Dr. H. E. Blach, Peter Scher, München.
Druck von Streckler und Schröder, Stuttgart. — In Österreich für die Redaktion verantwortlich: Johann Frühent, Wien VI. — Expedition für Österreich bei J. Rafact, Wien I, Graben 23.

Gegr. 1805

**BRUCKMANN
BESTECKE**
Echt Silber mit Marke Adler
Versilb. — Marke B. Lokomotive
zu haben in Fachgeschäften

F. BRUCKMANN & SÖHNE, HEILDRONN A.

hervorragend bewährt bei
Gicht Grippe
Rheuma Gelenksch
Arthritis Hämorrhoiden
Zugl. wirkt bei Gichtkranken auch bei Rheuma aus. 20
altes Spezialrezept. Best. 64,7% Arsen, salz. 100,0%
China, 12,0% Lithum, u. 100 Amylen. Bistrit. Siedflö
stralis u. Franko Fabrik Pharmacia, München 27.

Jogal

*Das Zoffen
läuft!*

**Biox
ZAHNPASTA**

MAX ELB G.M.B.H. DRESDEN

Des Jünglings Klage (L. Moser)

„Mei Vater wenn a befoerner Sohn g'boen waar,
nachtat er mic vielleicht on Dollar schiken!“

Abstehende
Ohren
werden durch
EGOTON
sofort anliegende
gestillt. Dies
gesch. Erfolg ge
währt. Preis 2,00 Mk. Post- u. Nachsch. 2,00 Mk.
J. Rager & Beyer, Chemnitz M. 65 (Sa.)

**AWB
FABRIK-MARKE**

Verlangen Sie bei Einkäufen in Spezialgeschäften
WELLNER-SILBER-BESTECKE
BESTER ERSATZ FÜR ECHT SILBER

KLINGEN METALLWARENFABRIK
AUGUST WELLNER SOHNE A.G. AUELSA.

Schon nach
einmaligem
Gebrauch ver-
schwinden
Mundgeruch
u. missfarbener
Zahnbelag.

Chlorodont

Mit
Chlorodont
Zahnpasta
erhält man die
Zähne gesund
und
blühend weiss.

Interessante Bücher
Hohlgang-Röhren, F. Acker,
Verlag, Wolfen 2 (Haden).

Thunfisch-Lekt
Der Bestimmung transpazifischer
Lekt und Kist und Röhren von
gegen (ausgewählte) in man
Blutkreislaufgehirn (ausgewählte)
bei 30 Jahren (ausgewählte) in man
15.—, 10.—, 10.—, 10.—, 10.—, 10.—, 10.—
Otto Heibel, Berlin 31 G.
Göttingerstr. 4.

Briefmarken
Ankauf - Verkauf - Versteigerung.
Ausweitung des Kaufens und Verkaufens
Bedingung u. d. 11.11.1918. Fachzeitschrift
„Der deutsche Philatelist“
Preisnehmer vom Postamt.
Sonderpreis: „Der deutsche Philatelist“
M. KURT MAIER, Berlin 30 W 8, Friedrichstr. 118
Fornager, Zentr. 7039

Preussische Staatslotterie
Ziehung täglich 10. Oktober bis 11. Novbr.
60000 Lose mit 277 000 Gewinnen aus über
280 Millionen Mark
Höchster Gewinn im glücklichen Fall
2 1/2 Millionen Mark
6 mal 1 Million Mark
6 mal 500 000 Mark
Ganze Lose 700 M., Halbe Lose 350 M.
Viertel-Lose 175 M., Achtel-Lose 87 M., 50 Pf.
empfehlenswert auch gegen Nachzahlung

Stadt-Lotterie-
Kasse
Kröger, Berlin W 8
Tischow, Grol.-Kl., Friedrichstr. 102-103 Postfach 310410.

**Dr. 4ling
Seife**

Hersteller:
J. Kraus,
München

Unverricht in Duft und Güte!

Briefmarken
Offerte frei.
Kosch, Vornberger, Weinberg.

Interessante Bücher
1918-1919
Ludwig Lange, Leipzig-Gr. Zandauer.

**SOENNECKEN
RING-
BÜCHER**
DAUER-NOTIZBÜCHER

Gegen Einforderung
von M. 20 (auch in
Briefmarken) ver-
senden wir unfern
neuen
illustrierten
Kunstdruck-
Katalog,
der über schöne far-
bige und schwarze
Kunstblätter in
allen Preislagen
unterrichtet.

Alfred Langen,
Verlag,
München-19

Sichert Euch Sachwerte!
Ersparnis, Kapitalanlage, in jed. Höhe, unentgeltl. Prom. u. Berate, durch
Tel. Staatsbank
8820/27/28

„Merkur“ Finanz A.-G. Kurfürstendamm 103.

HERZ

Neuzeitliche Formen
in altbewährter Qualität

Leitz-Prismenferrohre
für Jagd und Sport
Ernst Leitz Optische Werke
Wetzlar.

ZUR TÄGLICHEN HAUTPFLEGE

**Syntin
Seife**

GEORGE HEYER & Co HAMBURG



Herrnhüte • Damenhüte
für Modes und elegant /
ALTS und REISE

Lederhüte • Velourhüte
Mützen

Verkaufsst. München

Breiter
Kaufingerstr. 23

Diackauerstr. 74 Platanenstr. 55

Export nach allen Ländern. — Illustrierte Kataloge.

Studenten-
Anzeiger-Verlag
Carl Roth, Würzburg 53

Erstes und grösstes
Fachgeschäfts auf
diesem Gebiete.
Preislich größt. u. bester!

Browning K. n. 7. 65
u. 1100.—, Kal. 4. 35
K. 1914—Moser 8. 250.

Jagd waffen,
Reichardt, Berlin-Friedrichs, Rheinl. 41.

Welt-Detektiv⁴⁴

Auskunftei Preis

Leitung: Direktor Preis
und Polizeimajor A. D.
Wienholt vom Berliner
Polizeipräsidenten
BERLIN W. S. Kleinst. 50
(Hosb. Nollendorfpl.)
Tel. Kurfirst 454, Tel.
Nollendorf 750 ggr. 1900
Tausende lobende An-
kennungen.

Das goldne Herz



(L. Schmidt)

„Und darum sage ich, meine Herren: je besser wir an den Zuständen verdient haben,
um so fetter können wir uns ans Vaterland, ans teure, ansetzliche.“



GOERZ
TENAX-KAMERAS

Zu beziehen durch die photogr. Geschäfte
Preisliste kostenfrei

Optische Anstalt **C. P. GOERZ** Aktien-
Gesellschaft
BERLIN-FRIEDENAU 3



HOEHL

Gebrüder Hoehl • Sektellerei
Geisenheim / Rhein

Solvolith
Zahnsteinlösende
Zahn-Pasta

Dr. Lahmann's
Gesundheits Stiefel



In allen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften zu haben, wo nicht,
weisen Bezugsquellen nach Ed. Lingel-Schuhfabrik A. G. Erfurt

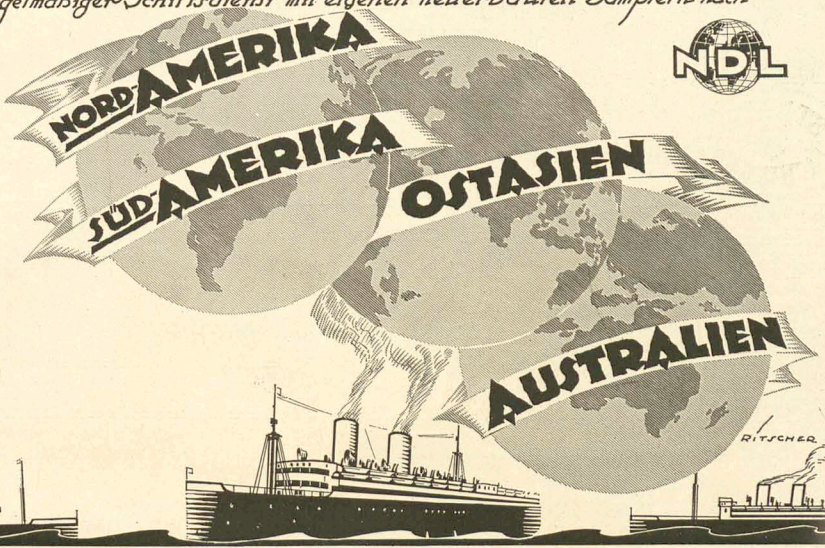
Weißer Hirsch

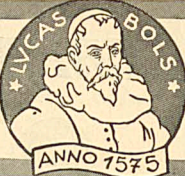
Scharlachberg Meisterbrand

Bingen a Rh., edelster deutscher Weinbrand.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Regelmäßiger Schiffsdienst mit eigenen neuerbauten Dampfern nach





BOLS

AMSTERDAM * * EMMERICH



Zu Haustrinkuren

bei
**Gicht, Rheumatismus, Diabets, Nieren-, Blasen- und
 Harnleiden (Harnsäure), Frauenleiden, Sodbrennen usw.**
 Bei Diphtherie zur Abwendung von Folgerschleimungen.
Man befrage den Hausarzt.

Brannenschriften durch das Pächinger
 Zentralbüro, Berlin W 66, Wilhelmstraße 55.



Andern überlegen
 werden Sie durch meine Fern-
 kurse in Holokunst, Gedächtnis-
 leistung u. Menschenkenntnis.
 Verlangen Sie Prospekt direkt
 vom Verfasser:
 Otto Siemens, Leipzig-Stb. 68.

+Magerkeit+

Schöne volle Körperform durch
 unsere orient. Kräftigen für
 Jansen hervorragend schöne
 Hüften preisverehrt mit gold.
 Medaillen u. Ehrenzeichen, in
 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfd. Zu-
 nahme. Garantiert unschäd-
 lich. — **Ärztlich empfohlen.**
 Streng reell. Viele Dankschrei-
 ben. Preis Packung 100/3100k
 1/2 L. — aus Porto. (Postan-
 weisung oder Nachnahme).
 Fab. O. Franz Steiner & Co.
 G. m. b. H., Berlin W. 30/32.



Unsere Gönner

(Dr. Ober)

„In Deutschland für fünfzig
 Cents ich laufe eine deutsche
 Banatlite. In Amerika für
 fünfzig Cents ich gebe auf den
 Lotus.“ — „3h in Deutsch-
 land laufe eine deutsche Ban-
 attie und in Amerika gebe auf
 den Lotus damit.“

NO 23 *2016 Zofsuppliment* **NO 23**

*
*Zahnarzt Dr. P. Bahrs
 bewährtes Mittel un-
 den vorzeitigen Verfall
 der Zähne zu verhüten*

*Die verehrlichen Leser werden gebeten, sich bei Bestellungen
 auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen. / / /*

BADO = AUSLESE

Deutscher Weinbrand Produkt erlesener Weine

BADO A.G. WEINBRENNEREIEN S'ACKINGEN A.RH.

Graeger Sekt Hochheim a. Main

Feuer breiter sich nicht aus
 hast du **MINIMAX** im Haus

BERLIN W 8 u. d. Linden 2.

Haben Sie schon *firmen gegründet 1846 in Stockholm*
Grönstedt's Schwedenwunsch
 probiert?
 Die wohlkannsten guten alten Qualitäten wieder vorrätig
J. D. Grönstedt & Co. Lübeck

Gehheimnissvolle Kräfte
 In jedem Menschen.
 Endlich erfolgreiche Anleitu
 ng zur prat. Anwendung v.
 Hypnotismus, pers. Magneti
 mus Suggestion, Zensueller
 „Die gewissen Wünsche u. Hy
 pose u. Suggestion“ u. „Hy
 pose u. Suggestion“ zusa
 men das vorzügliche Lehr
 mittel für Jeder, der sich für
 diese wunderbaren Kräfte
 interessiert. Best. St. 100.
 Die beiden Geheimwerke über
 Hypnotism. M. 35.—
 Delaje & Seidel, Hamburg 140,
 Königstr. 36.

Langens Auswahlbände Ausgewählt und eingeleitet von Walter von Moto
 Jeder Band vornehm gebunden 135 Mark
 Zu beziehen vom Verlag Albert Langens, München-19

In Tuben!

Lysol
RASIER-SEIFE
 Die milde, gut schäumende,
 antiseptische Rasier-Seife.
 Schülke & Mayr A.-G.
 Lyolfabrik, Hamburg 39.

Briefmarken
 3
 100 Kriegsm. 10 M.,
 300 Kriegsm. 150 M.,
 500 Kriegsm. 225 M.,
 1000 Kriegsm. 450 M.
 1000 Kriegsm. 1275 M.
 1000 Kriegsm. 1275 M.
 Albert Friedmann, Leipzig, Fabrikstr. 13.

Neue Haare
 wachsen schon wieder!
 nach bromidlosen Shampoos mit
 Quarzstaubpulver „Resti“, Han
 nover, Postfach 31, 22, 23, 24, 25,
 Otto Reibel, Berlin 22 25,
 Klyptoten, M. 35.—
 Rosenbr. 4.

MÜLLER EXTRA

DER VORNEHME HERREN/TIEFEL

ÖBERRHEIN. SCHUH-FABRIK J. MÜLLER JOHNE A.G.
 * PEYER & S. *
 * * *

Das Haarwasser der Klugen

die gelernt haben, daß nur ein Erzeugnis der höchsten Vollendung in der Zusammenfassung und der Güte der bei der Herstellung verwandten Stoffe eine beehrte haarehaltende und haarstärkende Wirkung ausüben kann.

Fordern Sie ausdrücklich **Dr. Dralle's**, die Originalmarke.



„Das wird lustig: den nächsten Weltkrieg werden wir uns durchs Radiophon mitanhören können.“

Die Handschuhe

Der Herr mit der Falte im Gesicht
und dem pfundigen Stein an der dicken Hand,
der kommt aus einem reichen Land
in unsre arme Republik.

Beim Essen ist er gut gelaunt —
was — Teufel — er hinunter schiebt!
Der deutsche Mensch, der denkt erstaunt:
daß es das alles bei uns gibt!

Die Rechnung kommt dahergeweht
und ist durchbohrt vom scharfen Blick
des Herrn mit der Falte im Gesicht;
der Ober träumt wie im Gebet.

Ins Leder greift der fremde Mann;
von bunten Edelsteinen geht ein Schrein;
auf einmal fällt ihm etwas ein —
er zieht sich jäh die Handschuh' an . . .

und zahlt erst dann. Wie ist der fein!
Und doch . . . bis er die Feinheit fand,
so angstvoll gegen Schmutz zu sein . . .
was ging für Dreck durch seine Hand?

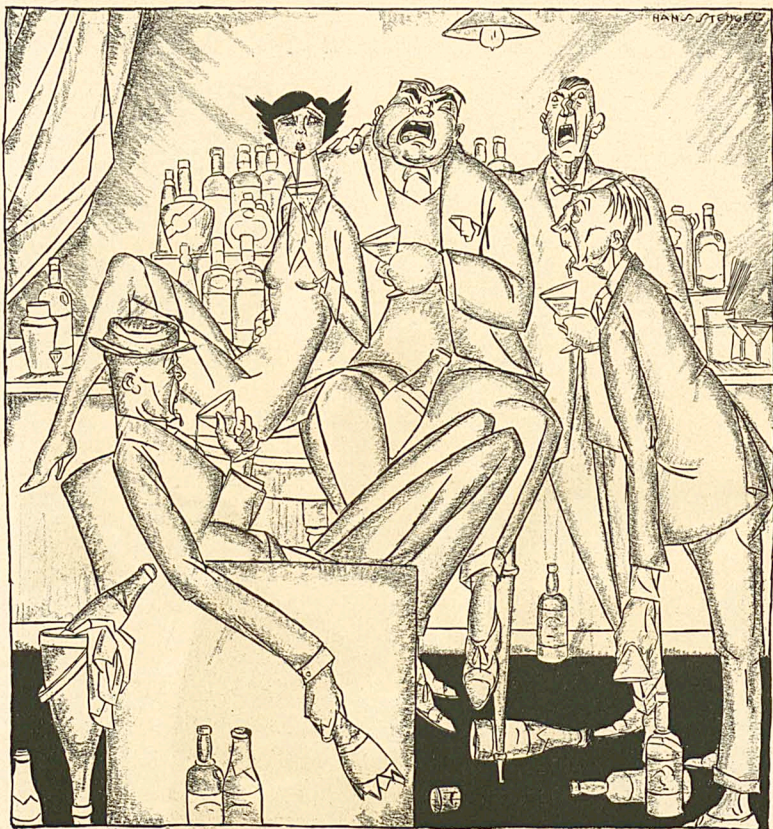
Peter Scher

Alkohol und Völkerverföhnung

oder

Fünfundig Drinks für einen Dollar

(Ergänzung von G. Stern)



„Deutschland, Deutschland über alles,
über alles in der world!“

Die Wohlthat

Eine Dame, die weder hübsch noch jung und obendrein gefühlvoll war, ließ sich im Pallastengeviert der Kaufingerstraße in München dahinstreifen. Die Dame dachte: Ich muß, bevor Woodrow und ich aus der alten Welt abreisen, ein gutes Wert tun.

Wie tat man in Deutschland ein gutes Werk? Wenn Woodrow nicht in Berlin geliebt wäre, um das Geschäft mit dem Haus und das Geschäft mit den Juwelen und die anderen Geschäfte zum Abfluß zu bringen... wenn Woodrow bei mir wäre — Gott sei gelobt, daß er einmal nicht bei mir ist! — würde ich ihn fragen, und er würde mir antworten, daß man bei solchen Annehmungen am zweckmäßigsten einen Dollar an die vorgerückteste Armenverwaltung bezahlt — oder einen halben — oder daß man es sich überlegt, bis die Stimmung wieder ist.

Aber ich will Woodrow nicht fragen; ich will selber aus der Tiefe meines Herzens ein gutes Wert tun,

denn ich muß wissen, ob das in Europa bessere Gefühle auslösen als trüben. Überhaupt: Ich langweile mich. Und warum soll ich schließlich nicht?

Die Dame, deren alkoholfreies Gemütsleben zuweilen von einer gewissen — wenn auch wohltemperierten — Romantik angewandelt wurde, und die auch, vom gefährlichen Alterspunkt abgesehen, gelegentlich etwas in religiös-lyrischem Exzess blühtert und damit hübsche kleine Seelenarische erzielt hatte, war nun also auf mimosenhafte Teilnahme am deutschen Elend eingetreten.

Sie betrauerte mit ihrem ein wenig entgegenredenden Augen durch ihr goldenes Vorgegnis die Menschen und Vorkänge um sich her mit Aufmerksamkeits. Aber so viel Mühe sie sich auch gab — von einem einseitigen, an Herz und Nieren greifenden Mitgefühl übermäßig zu werden wollte ihr nicht gelingen.

Wenn ihr etwa eine hüftig aussehende Frau mit einem blauen Bind an dem Arm entgegen und hatte sie schon in der einen Hand die Gabe und

in der andern — für alle Fälle — das Nischensäckchen bereit, so hielt sie im letzten Moment ein Ausbreit in den Augen der Frau oder legte etwas — vermutlich Jurengelb, vielleicht auch die Furcht, sich durch ihr unzulängliches Deutsch lächerlich zu machen — vor der Wohlthat zurück. Der Anblick wohlgeleiteter und gutgenährter Leute, die offensichtlich Deutsche waren und trotzdem nicht daran zu denken schienen, sich mitleidsbedürftig vorzukommen, entsetzte — wenn auch nicht Enttäuschung, so doch Zweifel in ihrer Seele — was alles zusammen bewirkte, daß die empfindsame Dame schließlich in einem Jubelnd gereizten Hilflosigkeit dahinstreckte, der sich in einem Ausbruch mit Zähnen zu entladen drohte.

Was sollte sie tun?

Sie trat vor eine Juwelenauslage und begann die Steine zu mustern, von denen in der Lat eine berüchtigte Werbung auszustellen saßen. Eine muntervoll gefärbte Perlenstraße mit goldenem Bügel erinnerte sie daran, daß Woodrow für ein derartiges Reife-Andenken ausgehört hatte, und so

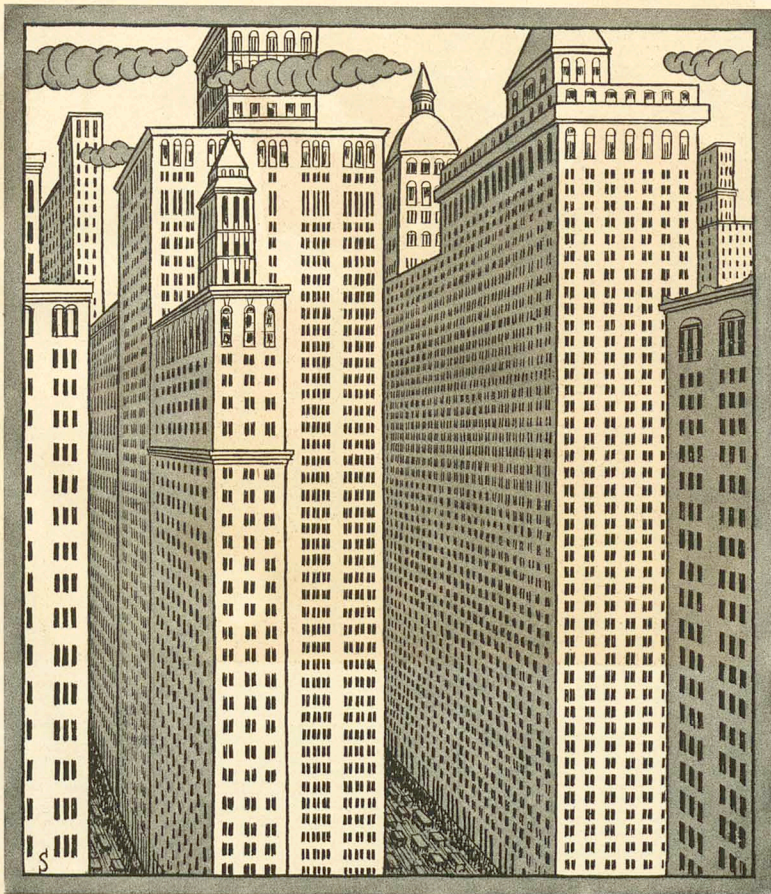
land sie denn, zwischen zwei harten Gefühlen schwankend, halb dem Feindes gegenüber und halb entschlossen, sich von ihrem edlen Empfinden nicht abbringen zu lassen.
 Wenn zu diesem Zeitpunkt bog ein eleganter, nicht mehr ganz junger, aber noch überraschend gut erhaltener Herr um die Ecke der Seitenstraße und umring mit seinen Augen, die wie tiefes Scheinwerfer leuchteten, den Gehenden des langgestreckten Vorgangs und mit prächtigen Dienstleistungsbewegungen eine Anzahl anderer schäbiger Werte.
 Die Vorlesung sagte es, daß sich die Insassen von der Straß ihres religiösen Gefühls besiegte und dem Jauber der Perzentliste entziffene Dame im selben Moment umwandte und genau gegen ihn zu fliehen kam, als er sich entschlossen hatte, seinen Blick mit einem bligartigen zur Verfügung stehenden Ausbruch nativer Bewunderung in ihnen zu senken.
 „Woher — was ist das?“ flüster die Dame angetrieben beunruhigt, und indem sie — natürlich — die Augen sofort niederzuschlug, mußte sie sehen, daß

se auf der Stelle seinen Blick erweitern würde, welches sie tat.
 Der Gedanke, sich auf der Straße von einem Mann anprezieren zu lassen, ließ sie — selbstverständlich — erschauern. Aber dieses Erschauern bewirkte ein unerwartlich hohes Aufgefäß. Und dieses Aufgefäß ließ wiederum die Steigerung eines Reuegefäßes ahnen, das —
 „Du — oh! — ach! — was sollte die Dame tun?“
 Indem sie noch mit sich rang, hatte der Herr schon den Hut gezogen und einige Worte an sie gerichtet, die ihr unangenehm klangen.
 Da er ihr etwas behäuflich sein durfte, die scheinbar verloren gegangene Adresse ihres Hotels zu ermitteln.
 „Es wäre ja, daß sie Ausländerin sei. Sie dürfte ihn nicht für aufdringlich halten und so weiter in der Art — aber durchaus kanallerechtig, mit einem ganzem Einschlag ins Reckenbenballe — mit allem im Ton.
 Und englisch sprach er auch.
 Der liebenswürdige Mensch bewies den ganzen

Alten und die kalte Stadt hindurch ein Festgefäß für die komplizierte Gezeitenhaltung der Dame, wie sie es von Woodrow in ihrem Leben nicht erfahren hatte.
 Nicht nur, daß er sie mit entzündeter Diktion vermachte, ihm alle ihre Geheimnisse zu eröffnen, verstand er es auch, sie in dem Glauben zu bestärken, daß sie ihn mit der möglichsten Kraft des — was ist hier! — ewig Weiblichen bestimmen, sich für anzuvertrauen.
 Und so kam es, wie es kommen mußte:
 Sie besetzten ein Zimmer mit zwei Betten in Oberamerikan.
 Bald darauf schrieb sie an Woodrow nach Berlin:
 „Ich habe leichten Vergens auf die Perzentliste mit dem goldenen Bügel versehen. Damit habe ich mir eine Wohlthat geleistet. Ich habe einen würdigen armen Jungen die Daffion erleben lassen.
 „Wood —!“ sagte Woodrow betroffen und fasste unwillkürlich nach dem Schreibtisch — „es wird Zeit, daß ich abreise. Dieses Deutschland ist voller Mühsal!“
 Emanuel

Wallstreet

(Schluss von G. Schilling)



über Das steinerne Herz der Welt.



„Ich habe schwarze Sklaven aus den Händen Weißer befreit. Sie, Mr. Harding, haben Gelegenheit, weiße Sklaven aus den Händen Schwarzer zu befreien.“

Ästhetischer Wiederaufbau

Eine Schülerin der amerikanischen Eugenic-Prophetin Mendelsohn teilt lebhaft mit, daß die heutigen Mädchen und Frauen noch dem Vorbild der Amerikanerinnen sich einer systematischen Mäuserei und Respektkultur und der Ausbildung ästhetisch befriedigender Bewegungen und grandioser Gesten hingeben sollen und stellt sich dies „als schönste Aufgabe für Deutschland“ vor. „Welch Ziel“, ruft die besoffene Dame aus, „welch Ziel für ein Volk, das nicht mehr durch äußere Zoten, das nur noch durch Zoten an sich selbst den furchtbaren materialien und feilschen Niederbrut zu überwinden vermag!“ — By Jove, das ist es, was mir kraucht. Nur eine Kleinigkeit überseht die wohlwollende Men-

schenfreundin: daß nämlich der Körper, wenn er geübt und zu Anmut und Grazie erogen werden soll, erst auch ordentlich ernährt werden muß — was sich durch eine noch so schöne vorbildliche und ermunternde Geistes von feiler Americas wohl schwerlich bemerksamer läßt. Denn daß unsere Frauen sich die Menschenleichen Lehren nur zu dem Zweck aneignen sollten, um in Schönheit sterben zu können, scheint uns bei aller Werterschätzung ästhetischer Gesichtspunkte doch ein bißchen zu viel verlangt. ○

Notizen

Was hilft uns das Ei des Kolumbus, wenn Albrecht Kner sich eine Dmelette draus bäßt?

Da redet man immer von Fortschritt und Humanität. Aber schließlich läuft es doch auf das Gleiche hinaus, ob wir mittels des Tomahawks oder mittels des Dollars unsere Haare lassen müssen.

Woher die hohen Kartoffelpreise kommen? Sehr einfach: die Kartoffeln sind geborene Amerikaner und wissen, was sie sich als solche herzutage in Deutschland herausnehmen dürfen.

Wannanlich hat Benjamin Franklin nicht nur den Bligableiter, sondern auch polierte und schöne stiltliche Grundzüge erfunden. Wozu hat sich dadurch weder die physische noch die moralische Atmosphäre merklich beschlaffen lassen, in Amerika so wenig wie in der alten Welt. ○